

LehrerIn fürs Leben

Engertsberger: „Lernen und Wohlfühlen ist die Devise“

Die „Lehrerin fürs Leben“, Riki Engertsberger, kommt aus Neuhofen

Ihr Engagement liegt in der Ganztagsbetreuung von Schülern. Als Mutter von zwei Töchtern weiß sie, wie wichtig es ist, Kindern, deren Eltern im Berufsleben stehen, eine Möglichkeit zu bieten, sich in einem Umfeld zu bewegen, das sie die Familie nicht so sehr vermissen lässt.

NEUHOFEN (romi). Geboren wurde Riki Engertsberger als älteste Tochter eines Konditorehepaares in Steyr. Mit Sport aufgewachsen, spielte sie bereits als Elfjährige Tennismeisterschaften und schaffte es bis in die Landesliga. Heute führt sie den „Red Roses Linedancers“ Klub in Neuhofen und in ihrer Freizeit schwingt sich die temperamentvolle Powerfrau gerne auf ihr Motorrad.



Riki Engertsberger wurde zur Bezirkssiegerin der Aktion „Lehrerin fürs Leben“ gewählt.

Foto: Scheuchl

„Es ist wichtig, Jugendlichen das Gefühl zu geben, ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein.“

RIKI ENGERTSBERGER
„LEHRERIN FÜR'S LEBEN“

Für die Lehrerin, die seit 1984 am BRG Traun unterrichtet, war immer schon klar, dass Sport auch ihren weiteren Lebensweg prägen sollte. Die Wahl eines Sport- und Mathematikstudiums an der Paris-Lodron-Universität in Salzburg entsprang einer Leidenschaft sowie auch dem Berufswunsch des Lehrers. „Ich habe stets gerne mit Jugendlichen gearbeitet, sei es im Verein oder in der Jungschar. Es ist mir wichtig, jungen Leuten das Gefühl zu vermitteln, dass sie ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft sind“, so die 53-Jährige. Seit vorigem Jahr

bietet das BRG Traun als erstes Gymnasium in Oberösterreich eine verschränkte Ganztagschule in zwei Klassen an. Begeistert und überzeugt von dieser Schulform hat Riki Engertsberger intensiv an diesem Modell mitgearbeitet. „Das Projekt der Ganztagschule in die Realität umzusetzen, hat unsere Direktorin Ursula Uhlmann durch ihr Engagement und ihre Hartnäckigkeit erst möglich gemacht“, weiß Engertsberger. „Gemeinsam mit meiner Kollegin Judith Dangl wurde ein tolles Konzept erarbeitet. Ich durfte als erster Klassenvorstand eine der beiden Ganztagsklassen übernehmen“. Seit heuer leitet die engagierte Neuhofnerin auch die Tagesbetreuung der LEA-Klassen. Abrechnung, Essensbetreuung und administrative Tätigkeiten fallen in ihren Arbeitsbereich.

LEA bedeutet Lernen, Essen, Austoben und LEA ist außerdem der Name der Schildkröte, die das Maskottchen dieser Klassen ist. Eine Besonderheit, die das BRG Traun im Vergleich mit anderen Gymnasien auszeichnet, sind die im Stundenplan fix verankerten SOLE-Stunden (soziales Lernen).

„Kinder und Jugendliche brauchen Grenzen und Zuwendung gleichermaßen.“

RIKI ENGERTSBERGER
LEHRERIN IM BRG TRAUN

„Sie sind ebenfalls ein Verdienst unserer Direktorin und ermöglichen eine intensive Sozialarbeit mit unseren Schülern“, so Engertsberger. „Im Sozialbereich gibt es noch ein Novum, unsere „Patenschaft“. In der LEA-Familie übernehmen die zweiten LEA-Klassen

die Patenschaft für die ersten LEA-Klassen. Sie passen auf die Kleinen auf, helfen ihnen bei Problemen und stehen mit Rat und Tat zur Seite, gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten inkludiert“. Die LEA-Klassen sind auf etwa sechzehn Schüler reduziert, dadurch kann auf die Stärken und Schwächen Einzelner optimal eingegangen werden. „Ein offenes Ohr für Probleme und Ängste zu haben, dabei aber trotzdem eine gewisse Strenge an den Tag zu legen, ist das Geheimnis. Kinder und Jugendliche brauchen Grenzen und Zuwendung gleichermaßen. Hier einen goldenen Mittelweg zu finden, macht meiner Meinung nach einen guten Pädagogen aus“, weiß die Lehrerin. „Lernen und Wohlfühlen ist die Devise und ich bemühe mich, das in meinem Beruf umzusetzen“.

Mit Unterstützung von:

Eine Aktion der BezirksRundschau / Werbung